

Flächensanierung von Ruhrgas und Zeche beginnt bald

Belastete Böden werden in Halde verfüllt

DORSTEN. Bis der geplante Handel auf dem Ost-Gelände des Zechenareals endgültig Gestalt annimmt, wird noch einiges Wasser die Lippe hinunterfließen: „Die Bodensanierung dort könnte sich bis Anfang 2014 hinziehen“, erklärte Diethard Sieber von der Firma Geofactum (Essen) am Dienstag im Dorstener Umwelt- und Planungsausschuss. Das Büro hat für die Ruhrkohle AG (RAG) den Sanierungsplan für das ehemalige Zechengelände und den Zechenhafen erstellt.

Die millionenschwere Wiederaufarbeitung des Geländes (die Kosten übernimmt die RAG) wird aus logistischen Gründen im Westen begonnen: „Dann können dort die ersten Zufahrten gebaut werden.“ Die erste Teilfläche (Start: Oktober 2012) soll im März 2013 fertig sein, dann geht es Zug um Zug Richtung Osten. Und ebenso Zug um Zug können die sanierten Areale aus der Bergaufsicht entlassen werden.

Komplett abgedichtet

Vor allem im Gebiet der ehemaligen Berghalde sind großflächig in oberen Schichten Verunreinigungen vorhanden. Diese Böden werden in ein sogenanntes „Umlagerungsbauwerk“ neben dem künftigen Freizeitplatz eingearbeitet. Diese Halde wird am Ende komplett mit Kunststoffbahnen abgedichtet und be-

grünt. Auch der kontaminierte Aushub vom Zechenhafen-Gelände findet in der Halde Platz – insgesamt sollen es 73 500 Kubikmeter werden.

„Nicht akut gefährlich“

Wie auch Teile der belasteten Böden des ehemaligen EON-Geländes, das jetzt im Besitz der Stadt ist und als Gewerbegebiet mit Grünflächen umgenutzt werden soll. Hier wurden teerhaltige Verunreinigungen und Schwermetalle gefunden. „Alles, was eine 100-jährige Industriegeschichte hergibt. Genau wie auf der Zechenfläche ist das aber alles nicht akut gefährlich“, erläuterte Gutachter Robert Kies von der Firma (Bfub) in Herten.

Auch auf diesem Gelände wird der Boden ausgehoben, aufbereitet und wieder eingebaut, vier Millionen Euro kostet das insgesamt. Finanziert wird das Vorhaben aus RWP-Mitteln, der Förderzeitraum wurde der Stadt jetzt vom Land erst einmal bis 2014 verlängert.

Das Grundwasser ist übrigens nicht Gegenstand der Sanierungspläne, sondern wird in eigenen Verfahren bearbeitet, wobei die Untersuchungen der beiden Flächen aufeinander abgestimmt werden sollen. MK

Pro-Markt Dorsten nicht betroffen

Zentrale will zehn Filialen schließen

DORSTEN. „Der Pro-Markt in Dorsten ist nicht von den in der dpa-Meldung kommunizierten Schließungen betroffen“, erklärte Kerstin Schneider, Pressesprecherin der Rewe-Unterhaltungselektronik, auf Anfrage der Dorstener Zeitung.

Die Nachricht, die am Mittwoch von der Deutschen Presseagentur verbreitet wurde, schreckte sicherlich auch die Beschäftigten und Kunden des hiesigen Pro-Marktes auf – vor allem im Hinblick

auf die für Herbst avisierte Öffnung des Media-Marktes in Dorsten. Der zum Rewe-Konzern gehörende Elektronikhändler Pro-Markt will mit einem gestrafften Filialnetz aus den roten Zahlen kommen: In diesem Jahr schließt Pro-Markt zehn unrentable Läden, die Zahl der Filialen von Pro-Markt gehe von 70 auf 60 zurück. Unter den verbleibenden 60 befindet sich also auch der Standort Dorsten. MK

770 000 Euro für den Anbau

EBD-Mitarbeiter bekommen neue Sozial- und Sanitarräume

DORSTEN. Eine Alternative zu der Baumaßnahme gibt es aus Sicht der Stadt nicht.

„Die Sozialräume der benachbarten Dorstener Feuerwache kommen aus Raum- und Kapazitätsgründen nicht in Frage“, erklärte **Antonius von Hebel** (Foto), Leiter des Entsorgungsbetriebs – und so gaben die Politiker des Dorstener Betriebsausschusses am Montag grünes Licht für den Neubau von Umkleide- und Sanitärräumen für die männlichen Mitarbeiter des Entsorgungsbetriebes. Für die weiblichen Beschäftigten werden darüber hinaus vorhandene Sanitärräume modernisiert. Auf rund 770 000 Euro werden die Baukosten insgesamt ge-



schätzt – und darüber hinaus darf es auch nicht gehen. Auf Initiative der FDP wurde eine Kostendeckelung bis zu diesem Betrag in den Beschlussvorschlag mit aufgenommen.

Dass die Situation in den inzwischen 30 Jahre alten und überbelegten Sozialräumen für die Mitarbeiter untragbar ist, zeigten nicht nur die Fotos, die Architekt Detlef Wiegand den Ausschuss-Mitgliedern präsentierte. „Ich habe die Umkleideräume zuletzt 2006 gesehen, selbst da bin ich schon fast umgefallen“, schilderte CDU-Sprecher Rainer Thieken den baulichen Zustand.

Spinde und Duschen

In dem geplanten 200 Quadratmeter-Anbau in Verlängerung des Verwaltungsgebäudes (der noch aufgestockt werden kann) sollen für 60 männliche Mitarbeiter des Entsorgungsbetriebes und der Zentralwerkstatt Spinde, Duschen, Waschtische und Toi-

letten entstehen.

Im Sommer 2013 soll das Gebäude bezugsfertig sein. Die Räume im jetzigen Gebäude, die dann nicht mehr benötigt werden, sollen später als Lagerstätten dienen.

Die FDP enthielt sich der Zustimmung, Ausschuss-Vorsitzender Thomas Boos erklärte das Verhalten seiner Partei mit dem Hinweis, dass womöglich der Bau- und nicht der Betriebsausschuss als zuständiges politisches Gremium über die Maßnahme beschließen müsse.

Zudem habe die Verwaltung nicht genügend darlegen können, ob es vielleicht nicht doch eine kostengünstigere Variante (Containerlösung) gäbe. Kämmerer Hubert Große-Ruiken erklärte, die Investitionen werde sich in der Gebührenkalkulation „kaum wiederfinden“: „Das wird abgeschrieben und verzinst, das sind allerhöchstens Centbeträge für den Bürger.“ MK

Praxis eröffnet mit neuem Chef

Dr. Ernst-Wilhelm Kokens Nachfolger ist der Halterner Marius Tomczak

DORSTEN. Nach 27 Jahren hat Dr. Ernst-Wilhelm Koken, Facharzt für Chirurgie, aus Altersgründen seine Praxis in die Hände eines jüngeren Nachfolgers gelegt. Der 49-jährige Halterner, Marius Tomczak, Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie und Durchgangsarzt, betreibt bereits eine unfallchirurgische Praxis in der Halterner Innenstadt.

Zeitgleich mit der Renovierung und Umstrukturierung in beiden Praxen in Haltern und Dorsten (Ostwall 1) hat er seine Praxis an der Sixtusstraße mit Dr. Andreas Olech (Haltern) als Gemeinschaftspraxis neu eröffnet. Den früheren Oberarzt der Chirurgie im Halterner Sixtus-Hospital treffen die Patienten nun auch an einem Tag in Dorsten an. Dr. Koken übernimmt voraussichtlich die Urlaubsvertretung seines Nachfolgers.

Moderne Technik

Durchgangsarzt Marius Tomczak ist qualifiziert, auch Arbeitsunfälle zu behandeln. Mit teilweise neuem Instrumentarium und einer digitalen Röntgen-Anlage ist die Praxis technisch bestens ausgestattet. In beiden Praxen operieren die Fachärzte ambulant, größere Operationen, ambulant und stationär, führen die Chirurgen im St-Sixtus-Hospital in Haltern durch. Der 60-jährige Olech sam-



Marius Tomczak, Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie und Durchgangsarzt mit den Arzthelferinnen (v.l.) Jutta Strohmeier, Lisa Knoblauch, Heike Kleinsteinberg und Laura Nordkamp-Kösters. Auf dem Foto fehlt Auszubildende Melissa Krämer. Foto privat

melte vor seiner fachlichen Weiterbildung im Franz-Hospital in Dülmen über elf Jahre Erfahrung in der Kinderchirurgie. Olech und Tomczak haben sich dann im Franz-Hospital kennen gelernt.

Tomczak eröffnete 2006 seine Praxis in Haltern, Olech wurde Oberarzt im Sixtus-Krankenhaus. Jetzt bieten sie neben der chirurgischen Grundversorgung die Behandlung von Arbeitsunfällen

und Arthroskopien an. Weitere Schwerpunkte sind Knie-, Schulter-, Hand- und Fuß-Chirurgie. el

und Haltern, Sixtusstraße 2, Tel. (02364) /16410, montags 8 bis 11 und 14 bis 18 Uhr, dienstags und donnerstags 8 bis 11 und 14 bis 17 Uhr, mittwochs 8 bis 11 sowie freitags von 8 bis 14 Uhr. www.chirurgie-dorsten-haltern.de

ANZEIGE

Audi Vorsprung durch Technik



Der neue Audi Q5. Nie mehr allein unterwegs.

Er ist sportlich, er ist geräumig, er ist multifunktionell: der neue Audi Q5*. Genießen Sie begeisternden Komfort und beeindruckende Fahrdynamik – mit dem guten Gefühl, eine ganze Reihe intelligenter Helfer an Ihrer Seite zu haben. Ein willkommener Assistent ist z. B. die optionale adaptive cruise control. Sie unterstützt Sie beim Halten von Geschwindigkeit und Abstand. Und unter 30 km/h bremst sie Ihren Audi Q5 im Falle eines Falles sogar automatisch bis zum Stillstand ab. Auch optisch weiß der neue Audi Q5 zu überzeugen. Lassen Sie sich begeistern von geschärftem Design, präzisen Linien, dem Audi Singleframe mit vertikalen Chromstreben und den optionalen Xenon plus-Scheinwerfern mit ihrem homogenen LED-Tagfahrlichtband. Erfahren Sie, wie der Audi Q5 hohe Effizienz mit faszinierender Dynamik kombiniert. Erleben Sie seine vielen Facetten. Am besten bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. * Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 8,5 – 5,3; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 199 – 139

Der neue Audi Q5:

ab dem 07. September 2012 bei uns.

Autohaus Schmidt GmbH & Co. KG

Hubertusstraße 32 – 34
45657 Recklinghausen
Tel.: 0 23 61 / 8 90 89-0
Fax: 0 23 61 / 8 90 89-89

Autohaus Köpper Borkener Straße GmbH

Borkener Straße 91
46284 Dorsten
Tel.: 0 23 62 / 6 03-0
Fax: 0 23 62 / 6 03-244